UNE ✦ SACRA

JUDENTUM

Nehemia

(Nechemia)

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Nehemia baut die Mauern Jerusalems wieder auf und leitet gemeinsam mit Esra die öffentliche Lesung der Tora sowie die Erneuerung des Bundes. Auf Hebräisch: נְחֶמְיָה.

In der hebräischen Bibel bildet es mit Esra ein einziges Buch. Weitgehend in der ersten Person wie die Denkschrift eines Statthalters verfasst, stellt es einen seltenen Zeitzeugenbericht über das Leben in Jerusalem unter persischer Herrschaft im 5.

Jahrhundert v. Chr. dar. Die Szene, in der Esra die Tora vor dem versammelten Volk vorliest, während die Leviten ihren Sinn erklären (Kap. 8), gilt als Ursprung der öffentlichen Tora-Lesung und des Tora-Studiums.

Quelle: https://www.sefaria.org/Nehemiah.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte. · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

KAPITEL 1

1 Worte Nechemjah's, Sohnes Chakaljah: Es geschah im Monat Kislew, im zwanzigsten Jahre, und ich war in Schuschan, der Burg;

2 Da kam Chanani, einer von meinen Brüdern, er mit Männern aus Jehudah; und ich befragte sie um die Jehudim, die Entronnenen, die übrig geblieben von der Gefangenschaft, und um Jeruschalajim.

3 Und sie sprachen zu mir: Die Verschonten, die übrig geblieben von der Gefangenschaft, dort in der Landschaft, sind in großem Unglück und in Schmach; und die Mauer Jeruschalajim's liegt zertrümmert, und seine Thore sind vom Feuer verbrannt.

4 Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin und weinte und trauerte eine Zeit lang, und ich fastete und betete vor dem Gott des Himmels,

5 Und sprach: O Ewiger, Gott des Himmels, du großer und furchtbarer Gott, der bewahrt den Bund und die Huld denen, die ihn lieben und seine Gebote beobachten;

6 Laß doch dein Ohr aufhorchen und dein Auge offen seyn, zu hören auf das Gebet deines Knechtes, das ich heute vor dir bete, Tag und Nacht, um die Kinder Jisraël, deine Knechte! und ich bekenne die Sünden der Kinder Jisraël, die wir gesündigt haben, ja, ich und das Haus meines Vaters, wir haben gesündigt.

7 Verbrochen haben wir gegen dich, aber nicht gewahrt der Gebote und Satzungen und Rechte, die du geboten deinem Knecht Moscheh.

8 Gedenke doch des Wortes, das du entboten durch Moscheh, deinen Knecht, und gesprochen: Werdet ihr untreu, zerstreue ich euch unter die Völker;

9 Kehret ihr aber zu mir zurück und wahret meiner Gebote und übet sie: wenn (dann) eure Verstoßenen seyn werden am Ende des Himmels; so werde ich von dorther sie sammeln und sie bringen an den Ort, den ich erkoren, meinen Namen dort thronen zu lassen.

10 Denn sie sind deine Knechte und dein Volk, das du befreiet hast mit deiner großen Kraft und deiner starken Hand.

11 O Herr, laß doch dein Ohr aufhorchen auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die Verlangen haben, deinen Namen zu fürchten, und laß es doch heute deinem Knechte gelingen, und gewähre ihm Barmherzigkeit bei diesem Manne! — Ich aber war Schenk bei dem Könige.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

1 Und es geschah im Monat Nisan, im zwanzigsten Jahr Artachschast's, des Königs, stand Wein vor ihm; und ich nahm den Wein und überreichte ihn dem Könige. — Ich aber war nie betrübt vor ihm. —

2 Da sprach der König zu mir: Warum ist dein Gesicht traurig, und du bist doch nicht krank? Das ist nichts anders, denn ein böses Herz. Da fürchtete ich mich gar sehr.

3 Ich sprach aber zum Könige: Der König lebe ewig! Warum soll mein Gesicht nicht traurig seyn, da die Stadt, die Grabesstätte meiner Väter, zerstört ist und ihre Thore vom Feuer verzehrt sind.

4 Und der König sprach zu mir: Um was bittest du denn? Da betete ich zu dem Gott des Himmels,

5 Und sprach zu dem Könige: Wenn es dem Könige gefällt, und wenn dein Knecht vor dir Wohlgefallen findet, daß du mich sendest nach Jehudah, in die Stadt der Gräber meiner Väter, daß ich sie aufbaue.

6 Da sprach der König zu mir — und die Gemahlin saß zu seiner Seite —: Wann wird deine Reise geschehen, und wann willst du zurückkehren? Und es gefiel dem Könige, daß er mich entließ, und ich bestimmte ihm die Zeit.

7 Und ich sprach zu dem Könige: Wenn es dem Könige gefällt, gebe man mir Briefe an die Landpfleger jenseit des Stromes, daß sie mich hinüber führen, bis daß ich nach Jehudah komme;

8 Und einen Brief an Aßaf, den Hüter des Parks, der dem Könige gehört, daß er mir Holz gebe, zu bälken die Thore der Burg, zum Hause und zur Mauer der Stadt, und zum Hause, in das ich einziehen wollte. Und der König gab mir, da die gütige Hand meines Gottes über mir war.

9 Und ich kam zu den Landpflegern jenseit des Stromes, und gab ihnen die Briefe des Königs. Der König aber hatte mit mir gesandt Heeresobersten und Reiter.

10 Als das hörten Sanballat, der Choroni, und Tobijah, der Ammonische Knecht, da verdroß es sie gar sehr, daß ein Mensch gekommen, das Beste zu suchen für die Kinder Jisraël.

11 Und ich kam nach Jeruschalajim, und blieb dort drei Tage.

12 Und stand auf in der Nacht, ich und wenige Männer mit mir, — ich hatte aber keinem Menschen gesagt, was mein Gott mir ins Herz gegeben, zu thun für Jeruschalajim, — und ich hatte kein Thier mit mir, außer dem Thiere, worauf ich ritt.

13 Und ich ging hinaus zum Thalthore in der Nacht, und gegen die Seite der Drachenquelle und zum Mistthore, und betrachtete die Mauern Jeruschalajim's, die zertrümmert, und wie ihre Thore vom Feuer verzehrt waren.

14 Und ich ging hinüber an das Quellenthor und an den Teich des Königs; aber es war kein Durchkommen für das Thier unter mir.

15 Und ich stieg durch das Thal hinan in der Nacht und betrachtete die Mauer; und ich kam dann wieder an das Thalthor, und kehrte heim.

16 Und die Fürsten wußten nicht, wohin ich gegangen, und was ich schaffe. Denn den Jehudim und Priestern, den Edlen und Fürsten und den andern Geschäftsführern hatte ich bis jetzt nichts gesagt.

17 Und ich sprach zu ihnen: Ihr sehet das Unglück, in dem wir sind, daß Jeruschalajim zerstört ist, und seine Thore vom Feuer verbrannt. Kommt und laßt uns bauen die Mauer Jeruschalajim's, daß wir nicht ferner zur Schmach seien.

18 Und ich sagte ihnen, wie die Hand meines Gottes gütig über mir ist, und auch die Worte des Königs, die er zu mir gesprochen. Da sprachen sie: Wir wollen uns aufmachen und bauen! Und so faßten sie Muth zur guten Sache.

19 Und als Sanballat, der Choroni, und Tobijah, der Ammonische Knecht, und Geschem der Arbi es hörten, spotteten sie unser und verachteten uns, und sprachen: Was ist das, was ihr thut? Wollt ihr euch wider den König empören?

20 Und ich gab ihnen Antwort und sprach zu ihnen: Der Gott des Himmels, der wird uns Gelingen geben, und wir, seine Knechte, werden uns aufmachen und bauen. Ihr aber habt kein Theil und kein Recht und keinen Anspruch an Jeruschalajim.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

✦

1 Und es machte sich auf Eljaschib, der Hohepriester, und seine Brüder, die Priester, und baueten das Schafthor; sie weiheten es und setzten seine Thüren ein, und bis zum Thurm der Hundert weiheten sie es, bis zum Thurm Chananel.

2 Und ihm zur Seite baueten die Männer von Jerecho, und ihm zur (andern) Seite bauete Sakkur, Sohn Imri.

3 Und das Fischthor baueten die Söhne des Senaah; sie bälkten es und setzten seine Thüren ein mit Schlössern und Riegeln.

4 Und ihnen zur Seite legte Hand an Meremot, Sohn Urijah, Sohnes Hakkoz; und ihnen zur Seite legte Hand an Meschullam, Sohn Berechjah, Sohnes Meschesabel; und ihnen zur Seite legte Hand an Zadok, Sohn Baana.

5 Und ihnen zur Seite legten die Tekoim Hand an; aber die Vornehmen unter ihnen brachten nicht ihren Nacken unter den Dienst ihres Herrn.

6 Und an das alte Thor legten Hand an Jojada, Sohn Paßeach, und Meschullam, Sohn Beßodjah; sie bälkten es und setzten seine Thüren ein mit Schlössern und Riegeln.

7 Und ihnen zur Seite legte Hand an Melatjah der Gibeoni, und Jadon, der Meronoti, Männer von Gibeon und Mizpah, vom Sitze des Landpflegers jenseit des Stromes.

8 Ihnen zur Seite legte Hand an Usiel, Sohn Charhajah, von den Goldschmieden; und ihm zur Seite legte Hand an Chananjah, von den Salbenmischern; und sie pflasterten Jeruschalajim bis an die breite Mauer.

9 Und ihnen zur Seite legte Hand an Refajah, Sohn Chur, Oberster des halben Bezirks von Jeruschalajim.

10 Und ihnen zur Seite legte Hand an Jedajah, Sohn Charumaf, und zwar seinem Hause gegenüber; und ihm zur Seite legte Hand an Chattusch, Sohn Chaschabnejah.

11 An eine zweite Abtheilung legte Hand an Malkijah, Sohn Charim, und Chaschub, Sohn Pachat Moab, und auch an den Thurm der Oefen.

12 Und ihm zur Seite legte Hand an Schallum, Sohn des Lochesch, Oberster des halben Bezirks von Jeruschalajim, er und seine Töchter.

13 An das Thalthor legte Hand an Chanun und die Bewohner von Sanoach, sie baueten es und setzten seine Thüren ein mit Schlössern und Riegeln, und tausend Ellen von der Mauer bis zum Mistthor.

14 Und an das Mistthor legte Hand an Malkijah, Sohn Rechab, Oberster des Bezirks des Weinbergs; er bauete es und setzte seine Thüren ein mit Schlössern und Riegeln.

15 Und an das Quellenthor legte Hand an Schallum, Sohn des Kol Choseh, Oberster des Bezirks Mizpah; er bauete es und deckte es, und setzte seine Thüren ein mit Schlössern und Riegeln; und an die Mauer des Teiches Schelach an dem Garten des Königs, und bis zu den Stufen, die hinabführen von der Stadt Dawid's.

16 Nächst ihm legte Hand an Rechemjah, Sohn Asbuk, Oberster des halben Bezirks von Bet Zur, bis gegen die Gräber Dawid's und bis zu dem (neu) angelegten Teiche und bis zum Hause der Helden.

17 Nächst ihm legten Hand an die Lewiim: Rechum Sohn Bani; ihm zur Seite legte Hand an Chaschabjah, Oberster des halben Bezirks von Keïlah für seinen Bezirk.

18 Nächst ihm legten Hand an ihre Brüder: Bawai Sohn Chenadad, Oberster des halben Bezirks von Keïlah.

19 Und es legte ihm zur Seite Hand an Eser, Sohn Jeschua, Oberster von Mizpah, in der zweiten Abtheilung, gegenüber dem Aufgang zum Rüsthause, in dem Winkel.

20 Nächst ihm legte Baruch, Sohn Sabbai, eifrig Hand an an die zweite Abtheilung, von dem Winkel bis zum Eingange des Hauses Eljaschib's, des Hohenpriesters.

21 Nächst ihm legte Meremot, Sohn Urijah, Sohnes Hakkoz Hand an an die zweite Abtheilung, vom Eingange des Hauses Eljaschib's bis zum Ende des Hauses Eljaschib's.

22 Und nächst ihm legten Hand an die Priester, die Leute des Kreises.

23 Nächst ihm legte Hand an Binjamin und Chaschub, ihrem Hause gegenüber; nächst ihm legte Hand an Asarjah, Sohn Maaßejah, Sohnes Ananjah, neben seinem Hause.

24 Nächst ihm legte Binnuj, Sohn Chenadad, Hand an an die zweite Abtheilung, von dem Hause Asarjah's bis zu dem Winkel und der Zinne.

25 Palal, Sohn Usai, gegenüber dem Winkel und dem vorspringenden Thurm, am obern Königshause, das an den Hof des Gewahrsams (stößt); nächst ihm Pedajah, Sohn Parosch.

26 Und die Tempeldiener wohnten auf dem Hügel, bis gegen das Wasserthor im Osten und den vorspringenden Thurm.

27 Nächst ihm legten die Tekoim Hand an, an die zweite Abtheilung, gegenüber dem großen vorspringenden Thurm bis zur Mauer des Hügels.

28 Oberhalb des Roßthors legten die Priester Hand an, jeglicher seinem Hause gegenüber.

29 Nächst ihm legte Hand an Zadok, Sohn Immer, seinem Hause gegenüber; und nächst ihm legte Hand an Schemajah, Sohn Schechanjah, der Hüter des Ostthores.

30 Nächst ihm legte Hand an Chananjah, Sohn Schelemjah, und Chanun, der sechste Sohn Zalaf's, an die zweite Abtheilung; nächst ihm legte Hand an Meschullam, Sohn Berechjah, seinem Gemache gegenüber.

31 Nächst ihm legte Hand an Malkijah, der Goldschmieds-Sohn, bis zum Hause der Tempeldiener und der Krämer, gegen das Thor der Musterung bis zum Ecksöller.

32 Und zwischen dem Ecksöller und dem Schafthor legten die Goldschmiede und die Krämer Hand an. —

33 Und es geschah, als Sanballat hörte, daß wir die Mauer bauen, da verdroß es ihn und er zürnte sehr; und er spottete über die Jehudim,

34 Und sprach vor seinen Brüdern und dem Heere von Schomron, und sagte: Was machen die verkümmerten Jehudim? Wird man es ihnen gestatten? Werden sie opfern? Werden sie es vollenden an Einem Tage? Werden sie aus den Schutthaufen die Steine gesund machen, die doch durchbrannt sind?

35 Und Tobijah der Ammoni stand neben ihm und sprach: Und wenn sie nun bauen! Wenn ein Schakal hinaufläuft, so bricht er ihre Steinmauer ein.

36 Höre, unser Gott, wie wir zum Spott sind! Und bringe ihren Hohn auf ihr Haupt zurück, und gieb sie dem Raube hin im Lande der Gefangenschaft.

37 Und bedecke nicht ihre Schuld, und ihre Sünde werde nicht ausgelöscht vor dir; denn sie haben (uns) gekränkt in Gegenwart der Bauleute.

38 Doch wir baueten die Mauer, und die Mauer ward geschlossen bis zur Hälfte; denn das Volk hatte Muth zur Arbeit.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

✦

1 Und es geschah, als es hörten Sanballat und Tobijah und die Arbim und die Ammonim und die Aschdodim, daß die Mauern Jeruschalajim's hergestellt wurden, daß die Risse anfingen sich zu schließen; da verdroß es sie sehr.

2 Und sie verschworen sich alle zumal zu kommen, um zu streiten gegen Jeruschalajim und ihm Schaden zu thun.

3 Da beteten wir zu unserm Gott, und stellten Wachen gegen sie Tag und Nacht, (aus Furcht) vor ihnen.

4 Und Jehudah sprach: Es sinkt die Kraft der Lastträger und des Schuttes ist viel, und wir vermögen es nicht, an der Mauer zu bauen.

5 Und unsere Widersacher sprachen: Sie werden nichts erfahren und nichts sehen, bis wir in ihre Mitte kommen, und sie erschlagen, und dem Werk ein Ende machen.

6 Und es geschah, als die Jehudim kamen, die bei ihnen wohnten, da sagten sie uns zehn Mal: An allen Plätzen, wo ihr heimkehret, (wollen sie) über uns her.

7 Da stellte ich unten an einem Orte hinter der Mauer auf den Felsen, da stellte ich das Volk auf nach Geschlechtern mit ihren Schwertern, Lanzen und Bogen.

8 Und ich sah nach und trat auf, und sprach zu den Edlen und den Fürsten und dem übrigen Volke: Fürchtet euch nicht vor ihnen; an den großen und furchtbaren Herrn denket, und kämpfet für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Weiber und eure Häuser.

9 Und es geschah, als unsere Feinde hörten, daß es uns kund geworden, da störte Gott ihr Vorhaben. Und wir kehrten alle zurück zu der Mauer, Jeglicher an seine Arbeit.

10 Und es geschah von selbigem Tage an, daß die Hälfte meiner Knaben an dem Werke arbeitete, und die Hälfte hielt die Lanzen, die Schilde und die Bogen und die Panzer; so die Oberen nächst dem ganzen Hause Jehudah.

11 Die Bauleute an der Mauer (bauten), und die Lastträger luden auf; mit einer Hand arbeitete er an dem Werke, und die andere hielt die Waffe.

12 Und die Bauleute hatten jeglicher sein Schwert um die Hüften gegürtet und baueten, und der Posaunenbläser stand neben mir.

13 Und ich sprach zu den Edlen und den Fürsten und dem übrigen Volke: Das Werk ist groß und ausgedehnt, und wir sind zertreuet auf der Mauer, entfernt Einer vom Andern.

14 An den Ort, wo ihr den Schall der Posaune hört, dahin sammelt euch zu uns; unser Gott wird für uns streiten!

15 So arbeiteten wir an dem Werke, daß die eine Hälfte die Lanzen hielt vom Aufsteigen des Frühroths, bis zum Hervortreten der Sterne.

16 Auch sagte ich in selbiger Zeit zu dem Volke: Jeglicher übernachte mit seinem Knaben in Jeruschalajim, und so seien sie uns in der Nacht als Wache, und am Tage beim Werk.

17 Weder ich, noch meine Brüder, und meine Knaben, noch die Männer der Wache, die hinter mir, zogen wir unsere Kleider aus; Jeglicher entkleidete sich (nur) am Wasser.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 5

1 Und es war das Geschrei des Volkes und ihrer Weiber groß, über ihre Brüder, die Jehudim.

2 Denn Manche sagten: Unserer Söhne und Töchter, unser sind viel, und wir müssen Korn kaufen, daß wir essen und leben.

3 Und Manche sagten: Unsere Felder und Weinberge und Häuser müssen wir verpfänden, daß wir Korn kaufen in der Hungersnoth.

4 Und Manche sagten: Wir haben uns Geld geliehen zu der Steuer des Königs auf unsere Felder und unsere Weinberge.

5 Und nun, unser Leib ist wie der Leib unerer Brüder, wie ihre Söhne sind unsere Söhne; und siehe, wir müssen unsere Söhne und Töchter zu Sklaven zwingen, und manche von unsern Töchtern werden dazu gezwungen, und Nichts ist in der Macht unserer Hand; und unsere Felder und Weinberge gehören Fremden.

6 Und es verdroß mich sehr, als ich ihre Klage hörte und diese Reden.

7 Da übernahm es mich, und ich zankte mit den Edlen und den Fürsten und sprach zu ihnen: Wucher treibt ihr Einer mit dem Andern! Und ich veranlaßte gegen sie einen großen Zusammenlauf.

8 Und ich sprach (ferner) zu ihnen: Wir haben unsere Brüder, die Jehudim, losgekauft, die verkauft worden an die Völker, so viel an uns war; und ihr wollt gar eure Brüder verkaufen, daß sie (wieder) an uns verkauft werden? Da schwiegen sie still, und fanden keine Antwort.

9 Und ich sprach: Es ist nicht gut, was ihr thut; solltet ihr nicht in der Furcht unseres Gottes wandeln, daß ihr nicht verhöhnt werdet von den Völkern, unsern Feinden?

10 Auch ich, meine Brüder und meine Knaben, haben ihnen Geld und Korn geliehen; erlassen wir ihnen doch dieses Darlehn!

11 Gebet ihnen doch sofort zurück ihre Felder, ihre Weinberge, ihre Oelberge und ihre Häuser, und das Hundert an Geld und Korn, Most und Oel, was ihr ihnen dargeliehen habt.

12 Da sprachen sie: Wir wollen zurückgeben und von ihnen Nichts verlangen; wir wollen so thun, wie du sprichst. Da berief ich die Priester und beschwor sie, also zu thun.

13 Auch schüttete ich meinen Rockschoß aus und sprach: So schütte Gott jeden Mann, der dies Wort nicht hält, aus seinem Hause und aus seinem Erwerb, und so ausgeschüttet und ausgeleert soll er bleiben. Und die ganze Versammlung sprach: Amen! Und sie priesen den Ewigen, und das Volk that also.

14 Auch von dem Tage an, da man mich entboten, Landpfleger in dem Lande Jehudah zu seyn, vom zwanzigsten Jahre bis zum zwei und dreißigsten Jahre Artachschast's, des Königs, zwölf Jahre, aß weder ich, noch meine Brüder, die Kost des Landpflegers.

15 Aber die frühern Landpfleger, die vor mir waren, beschwerten das Volk und nahmen von ihnen Brod und Wein, außer vierzig Schekel Silber; auch ihre Buben schalteten über das Volk; ich aber that nicht so aus Gottesfurcht.

16 Auch an das Werk dieser Mauer legte ich Hand an, und wir kauften keine Felder, und all meine Knaben waren dort versammelt bei dem Werke.

17 Und Jehudim und Fürsten, hundert und fünfzig Mann, und die zu uns kamen von den Völkern, die rings um uns, waren an meinem Tische.

18 Und was auf Einen Tag zubereitet wurde, (war): Ein Ochse, sechs auserlesene Schafe, und Vögel wurden mir zubereitet, und alle zehn Tage allerlei Wein in Fülle; und bei dem verlangte ich nicht die Kost des Landpflegers, weil der Dienst schwer lag auf diesem Volke.

19 Gedenke mir, mein Gott, zum Guten alles, was ich für dieses Volk gethan habe!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 6

✦

1 Und es geschah, als es kund wurde Sanballat und Tobijah und Geschem, dem Arbi, und unsern übrigen Feinden, daß ich die Mauer gebauet hatte und kein Riß darin zurückgeblieben war, — doch hatte ich zu selbiger Zeit die Thüren nicht eingesetzt in die Thore —;

2 Da schickten Sanballat und Geschem zu mir, und ließen mir sagen: Komm, wir wollen zusammentreffen in Kefirim, im Thale Ono. Aber sie sannen, mir Böses zu thun.

3 Und ich sandte Boten an sie und ließ sagen: Ein großes Werk schaffe ich, und ich kann nicht hinunterkommen. Warum soll das Werk feiern, wenn ich es lasse und zu euch hinunterkomme?

4 Aber sie schickten zu mir auf diese Weise vier Mal, und ich gab ihnen dieselbe Antwort.

5 Da sandte Sanballat mir in dieser Weise zum fünften Mal seinen Knaben, mit einem offnen Briefe in seiner Hand,

6 Worin geschrieben stand: Unter den Völkern ist kund geworden, und Gaschmu sagt es: Du und die Jehudim, ihr sinnet Empörung, deshalb bauest du die Mauer; und du sollst ihr König werden, nach diesen Gerüchten.

7 Auch habest du Propheten aufgestellt, dich auszurufen in Jeruschalajim als König in Jehudah. Und nun könnten dem Könige kund werden diese Gerüchte; so komme denn, daß wir zusammen berathen.

8 Aber ich sandte zu ihm und ließ ihm sagen: Nichts ist an jenen Gerüchten, die du sagst; sondern aus deinem Herzen erdichtest du sie.

9 Denn sie alle wollten uns bange machen, in der Meinung: Es werden ihre Hände schlaff werden bei dem Werke, und es wird nicht ausgeführt. Nun denn, so unterstütze mich.

10 Und ich ging in das Haus Schemajah's, Sohnes Delajah, Sohnes Mehetabeel, der sich eingeschlossen hatte, und er sprach: Wir wollen uns begeben in das Gotteshaus, in das Innere des Tempels, und die Thüren des Tempels verschließen. Denn man kommt, dich zu erschlagen, und in der Nacht kommt man, dich zu erschlagen.

11 Da sprach ich: Ein Mann wie ich soll fliehen? Und wer, meines Gleichen, dürfte in den Tempel gehen und leben bleiben? Ich gehe nicht hinein.

12 Und ich erkannte, daß ihn Gott nicht gesandt; denn die Weissagung sprach er über mich, weil Tobijah und Sanballat ihn gedungen hatten.

13 Dazu ward er gedungen, daß ich mich fürchte, und so thue und sündige, auf daß sie ein böses Geschrei hätten, damit sie mich verlästern.

14 Gedenke, mein Gott, dem Tobijah und dem Sanballat nach diesen seinen Thaten; und auch Noadjah, der Prophetin, und den übrigen Propheten, die mir bange machen wollten.

15 Und die Mauer ward vollendet am fünf und zwanzigsten des Elul, in zwei und funfzig Tagen.

16 Und es geschah, als alle unsere Feinde es hörten, und es sahen alle Völker, die rings um uns waren, da sanken sie sehr in ihren Augen, und sie erkannten, daß von unserm Gott dieses Werk geschehen ist.

17 In jenen Tagen auch ließen die Edlen Jehudah's häufig ihre Briefe gehen an Tobijah, und von Tobijah kamen deren an sie.

18 Denn viele in Jehudah waren ihm geschworene Freunde, da er ein Eidam Schechanjah's, Sohnes Arach, war; und sein Sohn Jehochanan hatte genommen die Tochter Meschullam's, Sohnes Berechjah.

19 Auch seine Vorzüge sagten sie vor mir, und meine Reden hinterbrachten sie ihm; Briefe sandte Tobijah, mir bange zu machen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 7

1 Und es geschah, als die Mauer erbauet war, und ich die Thüren eingesetzt hatte, wurden zur Aufsicht bestellt die Pförtner und die Sänger und die Lewiim.

2 Und ich verordnete Chanani, meinen Bruder, und Chananjah, den Obersten der Burg, über Jeruschalajim, denn er galt für einen treuen Mann und einen Gottesfürchtigen von Vielen.

3 Und ich sprach zu ihnen: Nicht dürfen die Thore Jeruschalajim's geöffnet werden, bis zur Glutzeit der Sonne, und während ihr dabei steht, sollen sie die Thüren schließen und ihr verriegelt sie. Und es werden aufgestellt die Wachen der Bewohner Jeruschalajim's, Jeglicher auf seiner Wache, und Jeglicher gegen sein Haus.

4 Doch die Stadt war geräumig und groß, und des Volkes darin wenig, und es waren keine Häuser erbauet.

5 Und mein Gott gab mir es in das Herz, daß ich versammelte die Edlen und die Fürsten, und das Volk, sich nach ihrer Abkunft verzeichnen zu lassen. Und ich fand das Buch des Geschlechtsverzeichnisses derer, die das erste Mal hinaufgezogen waren, und fand darin geschrieben:

6 Dies sind die Söhne der Landschaft, welche hinaufzogen aus der Gefangenschaft des Exils, die weggeführt hatte Nebukadnezar, König von Babel, und die zurückkehrten nach Jeruschalajim und Jehudah, ein Jeder nach seiner Stadt;

7 Die angekommen sind mit Serubabel, Jeschua, Rechemjah, Asarjah, Raamjah, Nachmani, Mardechai, Bilschan, Misperet, Bigwai, Rechum, Baanah. Die Anzahl der Männer des Volkes Jisrael:

8 Die Söhne Parosch, zwei tausend ein hundert und zwei und siebenzig.

9 Die Söhne Schefatjah, drei hundert zwei und siebenzig.

10 Die Söhne Arach, sechs hundert zwei und funfzig.

11 Die Söhne Pachat Moab, von den Söhnen Jeschua und Joab, zwei tausend acht hundert und achtzehn.

12 Die Söhne Elam, tausend zwei hundert vier und funfzig.

13 Die Söhne Sattu, acht hundert fünf und vierzig.

14 Die Söhne Sakkai, sieben hundert und sechzig.

15 Die Söhne Binnuj, sechs hundert acht und vierzig.

16 Die Söhne Bebai, sechs hundert acht und zwanzig.

17 Die Söhne Asgad, zwei tausend drei hundert zwei und zwanzig.

18 Die Söhne Adonikam, sechs hundert sieben und sechzig.

19 Die Söhne Bigwai, zwei tausend sieben und sechzig.

20 Die Söhne Adin, sechs hundert fünf und funfzig.

21 Die Söhne Ater von Chiskijah, acht und neunzig.

22 Die Söhne Chaschum, drei hundert acht und zwanzig.

23 Die Söhne Bezai, drei hundert vier und zwanzig.

24 Die Söhne Charif, hundert und zwölf.

25 Die Söhne Gibeon, fünf und neunzig.

26 Die Männer aus Bet Lechem und Retofah, hundert acht und achtzig.

27 Die Männer aus Anatot, hundert acht und zwanzig.

28 Die Männer aus Bet Asmawet, zwei und vierzig.

29 Die Männer aus Kirjat Jearim, Kesirah und Béerot, sieben hundert und drei und vierzig.

30 Die Männer aus Ramah und Geba, sechs hundert ein und zwanzig.

31 Die Männer aus Michmas, hundert zwei und zwanzig.

32 Die Männer aus Bet El und Ai, hundert drei und zwanzig.

33 Die Männer von dem andern Rebo, zwei und funfzig.

34 Die Söhne des andern Elam, tausend zwei hundert vier und funfzig.

35 Die Söhne Charim, drei hundert und zwanzig.

36 Die Söhne aus Jerecho, drei hundert fünf und vierzig.

37 Die Söhne aus Lod, Chadid und Ono, sieben hundert ein und zwanzig.

38 Die Söhne Senaah, drei tausend neun hundert und dreißig.

39 Die Priester: die Söhne Jedajah aus dem Hause Jeschua neun hundert drei und siebenzig.

40 Die Söhne Immer, tausend zwei und funfzig.

41 Die Söhne Paschchur, tausend zwei hundert sieben und vierzig.

42 Die Söhne Charim tausend und siebzehn.

43 Die Lewiim: die Söhne Jeschua, (die) von Kadmiel, von den Söhnen Hodjah, vier und siebenzig.

44 Die Sänger: die Söhne Asaf, hundert acht und vierzig.

45 Die Pförtner: die Söhne Schallum, die Söhne Ater, die Söhne Talmon, die Söhne Akkub, die Söhne Chatita, die Söhne Schobai, hundert acht und dreißig.

46 Die Tempeldiener: die Söhne Zicha, die Söhne Chaßufa, die Söhne Tabbaot,

47 Die Söhne Keros, die Söhne Sia, die Söhne Padon,

48 Die Söhne Lebanah, die Söhne Chagaba, die Söhne Salmai,

49 Die Söhne Chanan, die Söhne Giddel, die Söhne Gachar,

50 Die Söhne Reajah, die Söhne Rezin, die Söhne Rekoda,

51 Die Söhne Gasam, die Söhne Usa, die Söhne Paßeach,

52 Die Söhne Beßai, die Söhne Mëunim, die Söhne Nesischßim,

53 Die Söhne Bakbuk, die Söhne Chakufa, die Söhne Charchur,

54 Die Söhne Bazlit, die Söhne Mechida, die Söhne Charscha,

55 Die Söhne Barkos, die Söhne Sisra, die Söhne Tamach,

56 Die Söhne Neziach, die Söhne Chatifa.

57 Die Söhne der Knechte Schelomoh's: die Söhne Sotai, die Söhne Soferet, die Söhne Perida,

58 Die Söhne Jaala, die Söhne Darkon, die Söhne Giddel.

59 Die Söhne Schefatjah, die Söhne Chattil, die Söhne Pochereth Hazebajim, die Söhne Amon.

60 Alle Tempeldiener und Söhne der Knechte Schelomoh's: drei hundert zwei und neunzig.

61 Und diese sind es, welche hinaufzogen aus Tel Melach, Tel Charscha, Cherub, Addon und Immer, aber sie konnten nicht angeben ihr Stammhaus und ihre Abkunft, ob sie von Jisraél seien:

62 Die Söhne Delajah, die Söhne Tobijah, die Söhne Nekoda, sechs hundert zwei und vierzig.

63 Und von den Priestern: Die Söhne Chobajah, die Söhne Hakkoz, die Söhne Barzillai, der von den Töchtern Barsillai's, des Gileadi, ein Weib genommen, und nach ihrem Namen benannt wurde.

64 Diese suchten ihre Schrift der Geschlechtsverzeichnisse; sie aber ward nicht gefunden; und so wurden sie ausgestoßen aus dem Priesterthume.

65 Und der Tirschata sprach zu ihnen, daß sie nicht essen dürfen von dem Hochheiligen, bis vorstehen wird ein Priester den Urim und Tummim.

66 Die ganze Versammlung zumal war zwei und vierzig tausend drei hundert sechzig.

67 Außerdem ihre Knechte und ihre Mägde, diese waren siebentausend drei hundert sieben und dreißig. Auch sie hatten Sänger und Sängerinnen zwei hundert fünf und vierzig.

68 Ihre Rosse sieben hundert sechs und dreißig; ihre Maulthiere zwei hundert fünf und vierzig; Kamele vier hundert fünf und dreißig; Esel sechs tausend siebenhundert und zwanzig.

69 Und ein Theil der Stammhäupter gaben zum Werke: der Tirschata gab in den Schatz an Gold tausend Dariken, Opferbecken funfzig, Priesterröcke fünf hundert und dreißig.

70 Und manche von den Stammhäuptern gaben in den Schatz des Werkes an Gold zwei Myriaden Dariken, und an Silber zwei tausend und zwei hundert Manim.

71 Und was das übrige Volk gab, (war) an Gold zwei Myriaden Dariken, und an Silber zwei tausend Manim, und Priesterröcke sieben und sechzig.

72 Und es wohnten die Priester und die Lewiim und die Pförtner und die Sänger und die vom Volke und die Tempeldiener, und ganz Jisraël in ihren Städten. Und als herankam der siebente Monat, und die Kinder Jisraél in ihren Städten waren:

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 8

✦

1 Da versammelte sich das ganze Volk, wie Ein Mann, auf dem Platz vor dem Wasserthore, und sie sprachen zu Esra, dem Gesetzkundigen, daß er herbeibringe das Buch der Lehre Moscheh's, die der Ewige Jisraël geboten.

2 Und Esra, der Priester, brachte herbei die Lehre vor die Versammlung, Mann und Weib und Jeglichen, und erläuterte alles, daß man es verstehe, am ersten Tage des siebenten Monats.

3 Und las darin auf dem Platze vor dem Wasserthore, vom lichten Morgen bis zum Mittage, vor den Männern und den Weibern und den Lehrern; und die Ohren des ganzen Volkes waren gerichtet auf das Buch der Lehre.

4 Und Esra, der Gesetzkundige, trat auf eine Bühne von Holz, die man zu dem Behufe gemacht, und es traten an seine Seite Mattitjah und Schema und Anajah und Urijah und Chilkijah und Maaßejah, zu seiner Rechten; und zu seiner Linken: Pedajah und Mischaél und Malkijah und Chaschum und Chaschbaddanah, Secharjah, Meschullam.

5 Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes, denn er stand über allem Volke; und wie er es öffnete, stand alles Volk auf.

6 Und Esra pries den Ewigen, den großen Gott, und es rief alles Volk: Amen! Amen! mit Aufheben ihrer Hände, und sie neigten sich und warfen sich nieder vor dem Ewigen mit dem Angesicht zur Erde.

7 Und Jeschua und Bani und Scherebjah, Jamin, Akkub, Schabtai, Hodijah, Maaßejah, Kelita, Asarjah, Josabad, Chanan, Pelajah und die (andern) Lewiim erläuterten dem Volke die Lehre, und das Volk blieb auf seiner Stelle.

8 Und sie lasen in dem Buche, in der Lehre Gottes, deutlich mit Angabe des Sinnes, so daß sie das Gelesene verstanden.

9 Und es sprachen Nechemjah, das ist der Tirschata, und der Priester Esra, der Gesetzkundige, und die Lewiim, die dem Volke erläuterten, zu allem Volke: Dieser Tag ist heilig dem Ewigen, eurem Gott, trauert nicht und weinet nicht! — denn alles Volk weinte, wie es hörte die Worte der Lehre.

10 Und er sprach zu ihnen: Gehet, esset Fettes und trinket Würziges, und sendet dem Gaben, dem Nichts bereitet worden, denn dieser Tag ist heilig unserm Herrn; und betrübet euch nicht, sondern die Freude des Ewigen sei eure Schutzwehr.

11 Auch die Lewiim beschwichtigten alles Volk mit den Worten: Seid still! denn dieser Tag ist heilig und betrübet euch nicht.

12 Da ging alles Volk, um zu essen und zu trinken und Gaben zu schicken, und ein großes Freudenfest zu machen; denn sie verstanden die Worte, die man sie gelehrt hatte.

13 Und am zweiten Tage versammelten sich die Stammhäupter alles Volkes, die Priester und die Lewiim, zu Esra, dem Gesetzkundigen, um aufzumerken auf die Worte der Lehre.

14 Da fanden sie geschrieben in der Lehre, daß der Ewige durch Moscheh geboten, daß die Kinder Jisraël wohnen sollen in Hütten am Feste des siebenten Monats.

15 Und (sie beschlossen), daß man verkünde und einen Ruf ergehen lasse durch all ihre Städte und durch Jeruschalajim, also: Gehet hinaus auf das Gebirge und bringet herein Laub vom Oelbaum und Laub vom Oleaster und Laub von Myrten, und Laub von Palmbäumen und Laub vom Baume Abot, um Hütten zu machen, wie vorgeschrieben ist.

16 Und es zog das Volk hinaus, und sie brachten herbei und machten sich Hütten, Jeglicher auf seinem Dache, und in ihren Höfen und in den Höfen des Gotteshauses, und auf dem Platz am Wasserthore und auf dem Platz am Thore Efrajim.

17 Und es machte die ganze Versammlung, die zurückkam aus der Gefangenschaft, Hütten, und sie wohnten in den Hütten; denn solche hatten die Kinder Jisraël nicht gemacht seit den Tagen Jeschua's, Sohnes Nun, bis auf denselbigen Tag, und es war eine sehr große Freude.

18 Und er las in dem Buche der Lehre Gottes, Tag für Tag, vom ersten Tage bis zum letzten Tage. Und sie feierten das Fest sieben Tage, und am achten Tage Festversammlung, nach Vorschrift.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 9

✦

1 Und am vier und zwanzigsten Tage dieses Monats versammelten sich die Kinder Jisraël fastend und in Säcke gehüllt und Erde auf ihrem Haupte.

2 Und es sonderte sich ab der Stamm Jisraël von allen Kindern des Auslandes und sie traten hin und bekannten ihre Sünden und die Schuld ihrer Väter.

3 Und sie blieben auf ihrer Stelle und lasen im Buche der Lehre des Ewigen ihres Gottes ein Viertel des Tages, und ein Viertel bekannten sie und warfen sich nieder vor dem Ewigen, ihrem Gotte.

4 Und es traten auf die Stufe der Lewiim Jeschua und Bani, Kadmiel, Schebanjah, Bunni, Scherebjah, Bani, Kenani, und schrien mit lauter Stimme zum Ewigen, ihrem Gotte.

5 Und es sprachen die Lewiim Jeschua und Kadmiel, Bani, Chaschabnejah, Scherebjah, Hodijah, Schebanjah, Petachjah: Auf, preiset den Ewigen, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und man preise den Namen deiner Herrlichkeit, der erhaben ist über allen Preis und Lob.

6 Du bist der Ewige allein, du hast gemacht den Himmel, die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was darin ist, und du giebst ihnen allen Leben, und das Heer des Himmels beugt sich vor dir.

7 Du bist der Ewige Gott, der du Abraham erkoren und ihn herausgeführt hast aus Ur Kasdim, und hast ihm den Namen Abraham gegeben.

8 Und da du sein Herz dir getreu gefunden, schlossest du mit ihm den Bund, zu geben das Land des Kenaani, Chitti, Emori, und Perisi und Jebußi und Girgaschi, es zu geben seinem Samen, und hast dein Wort gehalten, denn du bist gerecht.

9 Und du sahest das Elend unserer Väter in Mizrajim, und ihren Klageruf am Schilfmeer hast du vernommen.

10 Und thatest Zeichen und Wunder an Pharaoh und an all seinen Knechten und an all dem Volke seines Landes, weil du wußtest, daß sie frevelten gegen sie; und du hast dir einen Namen gemacht, wie diesen Tag geschieht.

11 Und das Meer hast du gespalten vor ihnen, daß sie durch das Meer zogen, im Trocknen, und ihre Verfolger stürztest du in die Tiefen, gleich wie einen Stein in die heftigen Fluthen.

12 Und mit einer Wolkensäule leitetest du sie des Tages, und mit einer Feuersäule Nachts, ihnen zu erleuchten den Weg, auf dem sie gehen sollten.

13 Und auf den Berg Sinai stiegst du herunter und redetest mit ihnen vom Himmel herab; und gabst ihnen richtige Vorschriften und wahrhafte Lehren, gute Satzungen und Gebote.

14 Und deinen heiligen Sabbat hast du ihnen kund gethan, und Gebote und Satzungen und Lehre hast du ihnen geboten durch deinen Knecht Moscheh.

15 Und Brod vom Himmel gabst du ihnen für ihren Hunger, und Wasser brachtest du ihnen aus dem Felsen hervor für ihren Durst, und befahlst ihnen, daß sie hingehen, einzunehmen das Land, das du ihnen zu geben deine Hand aufgehoben hattest.

16 Aber sie und unsere Väter frevelten und waren hartnäckig, und hörten nicht auf deine Gebote.

17 Und weigerten sich zu gehorchen, und gedachten nicht deiner Wunder, die du ihnen gethan, und waren hartnäckig und setzten sich einen Führer, um zurückzukehren in ihre Knechtschaft in ihrem Trotz; du aber bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langmüthig und reich an Huld, und verließest sie nicht.

18 Obwohl sie sich ein gegossenes Kalb gemacht und gesprochen: Dies ist dein Gott, der dich heraufgeführt aus Mizrajim, und große Lästerungen verübt hatten.

19 Doch verließest du in deiner großen Barmherzigkeit sie nicht in der Wüste: die Wolkensäule wich nicht von ihnen am Tage, sie zu führen auf dem Wege, und die Feuersäule in der Nacht, ihnen zu leuchten auf dem Wege, auf dem sie gehen sollten.

20 Und deinen guten Geist gabst du (ihnen), sie zu belehren; und dein Man versagtest du nicht ihrem Munde, und Wasser gabst du ihnen für ihren Durst.

21 Und vierzig Jahre versorgtest du sie in der Wüste, sie hatten an Nichts Mangel; ihre Kleider zerfielen nicht, und ihre Füße schwollen nicht an.

22 Und gabst ihnen Königreiche und Völkerschaften, die du gegendweise vertheiltest; und sie nahmen in Besitz das Land Sichon und das Land des Königs von Cheschbon, und das Land Og, Königs von Baschan.

23 Und ihre Söhne mehrtest du wie die Sterne des Himmels, und brachtest sie in das Land, dahin zu gehen du ihren Vätern befohlen, es in Besitz zu nehmen.

24 Und die Söhne gingen hin und nahmen das Land ein, und du demüthigtest vor ihnen die Bewohner des Landes, die Kenaanim, und gabst sie in ihre Hand, auch ihre Könige und die Völkerschaften des Landes, mit ihnen zu verfahren nach Gefallen.

25 Und sie nahmen feste Städte ein, und einen fetten Boden, und nahmen Besitz von Häusern, voll alles Gutes, gehauene Brunnen, Weinberge und Oelbäume, und Fruchtbäume in Menge, und sie aßen und sättigten sich und wurden fett, und ergötzten sich an deiner reichen Fülle.

26 Da wurden sie widerspenstig und empörten sich gegen dich, und warfen deine Lehre hinter ihren Rücken, und erschlugen deine Propheten, die sie verwarnten, um sie zurückzuführen zu dir, und verübten große Lästerungen.

27 Da gabst du sie in die Hand ihrer Dränger, die bedrängten sie; und zur Zeit ihrer Noth schrien sie zu dir, und du hörtest vom Himmel herab, und nach deiner großen Barmherzigkeit gabst du ihnen Retter, die sie retteten aus der Hand ihrer Dränger.

28 Doch wie sie Ruhe hatten, thaten sie wiederum Böses vor dir: da überließest du sie der Hand ihrer Feinde, die über sie herrschten. Nun riefen sie dich wieder an, und du hörtest vom Himmel herab, und rettetest sie

nach deiner Barmherzigkeit viel Mal.

29 Und du verwarntest sie, um sie zurückzuführen zu deiner Lehre; aber sie frevelten und hörten nicht auf deine Gebote, und wider deine Rechte sündigten sie, die der Mensch thun soll, daß er lebe durch sie, und sie wandten die Schulter weg, und waren hartnäckig und hörten nicht.

30 Und du fristetest ihnen viele Jahre, und verwarntest sie durch deinen Geist, durch deine Propheten, aber sie gaben kein Gehör; da gabst du sie hin in die Hand der Völker der Länder.

31 Doch in deiner großen Barmherzigkeit wolltest du sie nicht ganz vertilgen und verließest sie nicht; denn ein gnädiger und barmherziger Gott bist du.

32 Und nun unser Gott, großer, starker und furchtbarer Gott, der den Bund und die Huld bewahrt, laß nicht gering seyn vor dir alles Ungemach, das uns betroffen, unsere Könige, unsere Oberen, und unsere Priester, und unsere Propheten, und unsere Väter und dein ganzes Volk, seit den Zeiten der Könige von Aschur bis auf diesen Tag.

33 Doch du bist gerecht bei allem, was über uns gekommen ist; denn du hast nach der Wahrheit gehandelt, wir aber haben gefrevelt.

34 Und unsere Könige, unsere Oberen, unsere Priester und unsere Väter haben deine Lehre nicht ausgeübt, und nicht gemerkt auf deine Gebote und deine Zeugnisse, womit du sie verwarnt hast.

35 Und als sie in ihrem Königreiche waren, bei dem reichen Gute, das du ihnen gegeben, und bei dem geräumigen und fetten Boden, den du ihnen übergeben, dienten sie dir nicht, und kehrten nicht um von ihren bösen

Handlungen.

36 Siehe, wir sind heute Knechte, und das Land, das du unsern Vätern gegeben, dessen Frucht und dessen Gut zu genießen, — siehe, wir sind Knechte darin;

37 Und sein Ertrag mehrt sich für die Könige, die du über uns gesetzt, ob unsern Sünden; und über unsere Leiber schalten sie, und über unser Vieh nach Gefallen, und in großer Roth sind wir.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 10

✦

1 Und bei all dem wollen wir einen festen Bund schließen und aufschreiben, und auf der versiegelten Schrift sind unsere Oberen, unsere Lewiim, unsere Priester.

2 Es waren auf den versiegelten Schriften: Nechemjah, der Tirschata, Sohn Chakaljah und Zidkijah;

3 Serajah, Asarjah, Jirmejah;

4 Paschchur, Amarjah, Malkijah;

5 Chattusch, Schebanjah, Malluch;

6 Charim, Meremot, Obadjah;

7 Danijel, Ginton, Baruch;

8 Meschullam, Abijah, Mijamin;

9 Maasjah, Bilgai, Schemajah; das waren die Priester.

10 Und die Lewiim: Jeschua, Sohn Asanjah, Binnuj von den Söhnen Chenadad, Kadmiel;

11 Und ihre Brüder: Schebanjah, Hodijah, Kelita, Pelajah, Chanan,

12 Micha, Rechob, Chaschabjah,

13 Sakkur, Scherebjah, Schebanjah,

14 Hodijah, Bani, Beninu.

15 Häupter des Volkes: Parosch, Pachat Moab, Elam, Sattu, Bani,

16 Bunni, Asgad, Bebai,

17 Adonijah, Bigwai, Adin,

18 Ater, Chiskijah, Asur,

19 Hodijah, Chaschum, Bejai,

20 Charif, Anatot, Nebai,

21 Magpiasch, Meschullam, Chesir,

22 Meschesabel, Zadok, Jaddua,

23 Pelatjah, Chanan, Anajah,

24 Hoschea, Chananjah, Chaschub,

25 Hallochesch, Pilcha, Schobek,

26 Rechum, Chaschabnah, Maaßejah,

27 Und Achijah, Chanan, Anan,

28 Malluch, Charim, Baanah.

29 Und das übrige Volk, die Priester, die Lewiim, die Pförtner, die Sänger, die Tempeldiener, und Alle, die sich abgesondert von den Völkern der Länder zu der Lehre Gottes, ihre Weiber, Söhne und Töchter, jeglicher Verständige (und) Einsichtige,

30 Hielten fest zu ihren Brüdern, den Vornehmen, und traten in Eid und Schwur, zu wandeln nach der Lehre Gottes, die gegeben worden durch Moscheh, den Knecht Gottes, und zu halten und zu thun all die Gebote

des Ewigen, unseres Herrn, und seine Rechte und seine Satzungen;

31 Und daß wir nicht geben wollen unsere Töchter den Völkern des Landes, und ihre Töchter nicht nehmen für unsere Söhne.

32 Und wenn die Völker des Landes Waaren und allerlei Nahrung am Sabbat zum Verkauf bringen, so wollen wir ihnen nichts abkaufen am Sabbat und an heiligen Tagen; und daß wir im siebenten Jahre das Feld preis geben, so wie jegliches Darlehn.

33 Und wir legten uns ein Gesetz auf, daß wir geben wollen ein Drittel Schekel im Jahre zum Dienst unseres Gotteshauses,

34 Zu dem Schichtbrode und dem beständigen Speiseopfer, und dem beständigen Ganzopfer, (und zu denen) der Sabbate, der Neumonde, der Festtage; und zu den Heiligthümern und Sühnopfern, Jisraél zu sühnen, und zu allem Bedarf in unserm Gotteshause.

35 Und Loose warfen wir, die Priester, die Lewiim und das Volk, über die Holzspende, es zu bringen in das Haus unseres Gottes, das Haus unserer Väter, zu bestimmten Fristen, Jahr aus, Jahr ein, um zu brennen auf dem Altar des Ewigen unseres Gottes, wie in der Lehre geschrieben ist.

36 Und zu bringen die Erstlinge unseres Bodens, und die Erstlinge aller Baumfrucht, Jahr aus, Jahr ein, in das Haus des Ewigen.

37 Und die Erstgeborenen unserer Söhne und unseres (unreinen) Viehes, wie geschrieben ist in der Lehre; und die Erstlinge unserer Rinder und unserer Schafe zu bringen in das Haus unseres Gottes, den Priestern, die den Dienst verrichten im Hause unseres Gottes.

38 Und das Erste unserer Backtröge und unsere Heben von aller Baumfrucht, von Most und Oel wollen wir den Priestern bringen in die Gemächer unseres Gotteshauses, und den Zehnten unseres Bodens den Lewiim; denn sie, die Lewiim, nehmen den Zehnten in all unsern Ackerstädten.

39 Und ein Priester, Sohn Aharon's, sei bei den Lewiim, wenn die Lewiim den Zehnten nehmen; und die Lewiim bringen hinauf den Zehnten vom Zehnten in das Haus unseres Gottes, in die Gemächer, zum Schatzhause.

40 Denn in die Gemächer sollen bringen die Kinder Jisraél und die Söhne Lewi die Hebe von Korn, von Most und Oel; daselbst bleiben die Geräthe des Heiligthums, und die dienstthuenden Priester und die Pförtner und die Sänger; und daß wir nicht verlassen wollen das Haus unseres Gottes.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 11

✦

1 Und die Oberen des Volkes wohnten in Jeruschalajim; und die übrigen vom Volke warfen Loose, daß je Einer von Zehn hereinkomme, um in Jeruschalajim, der heiligen Stadt, zu wohnen; und neun Theile in den Städten.

2 Und das Volk segnete alle Männer, die sich freiwillig erboten in Jeruschalajim zu wohnen.

3 Und das sind die Häupter der Landschaft, die in Jeruschalajim wohnten: — In den Städten Jehudah's wohnten, Jeglicher in seinem Besitzthume, in ihren Städten, Jisraél, die Priester und die Lewiim, und die Tempeldiener und die Söhne der Knechte Schelomoh's. —

4 Und in Jeruschalajim wohnten von den Söhnen Jehudah und von den Söhnen Binjamin. Von den Söhnen Jehudah: Atajah Sohn Usijah, Sohnes Secharjah, Sohnes Amarjah, Sohnes Schefatjah, Sohnes Mahalalel, von den Söhnen Perez;

5 Und Maaßejah Sohn Baruch, Sohnes Kol Choseh, Sohnes Chasajah, Sohnes Adajah, Sohnes Jojarib, Sohnes Secharah, Sohnes Schiloni.

6 Aller Söhne Perez, die in Jeruschalajim wohnten, waren vier hundert acht und sechzig, tapfere Männer.

7 Und dies sind die Söhne Binjamin: Sallu Sohn Meschullam, Sohnes Joëd, Sohnes Pedajah, Sohnes Kolajah, Sohnes Maaßejah, Sohnes Itiel, Sohnes Jeschajah.

8 Und nächst ihm: Gabbai, Sallai, neun hundert acht und zwanzig.

9 Und Joël Sohn Sichri war Aufseher über sie, und Jehudah Sohn Hasnuah über die Stadt der zweite.

10 Von den Priestern: Jedajah Sohn Jojarib, Jachin,

11 Serajah Sohn Chilkijah, Sohnes Meschullam, Sohnes Zadok, Sohnes Merajot, Sohnes Achitub, Vorsteher des Gotteshauses.

12 Und ihre Brüder, die den Dienst verrichten im Hause, acht hundert zwei und zwanzig; und Adajah Sohn Jerocham, Sohnes Pelaljah, Sohnes Amzi, Sohnes Secharjah, Sohnes Paschchur, Sohnes Malkijah.

13 Und seine Brüder, Häupter der Stammhäuser, zwei hundert zwei und vierzig; und Amaschßai Sohn Asarel, Sohnes Achsai, Sohnes Meschillemot, Sohnes Immer.

14 Und ihre Brüder, wackere Helden, hundert acht und zwanzig, und Aufseher über sie: Sabdiel Sohn Hagedolim.

15 Und von den Lewiim: Schemajah Sohn Chaschub, Sohnes Asrikam, Sohnes Chaschabjah, Sohnes Bunni.

16 Und Schabtai und Josabad, von den Häuptern der Lewiim, waren über die äußeren Verrichtungen im Gotteshause.

17 Und Mattanjah, Sohn Micha, Sohnes Sabdi, Sohnes Aßaf, der Vorsänger, der den Lobgesang anstimmte beim Gebet, und Bakbukjah, von seinen Brüdern, der zweite nach ihm, und Abda Sohn Schammua, Sohnes Galal, Sohnes Jedutun.

18 Alle Lewiim in der heiligen Stadt zwei hundert acht und vierzig.

19 Und die Pförtner: Akkub, Talmon und ihre Brüder, die Wache hielten in den Thoren, hundert zwei und siebenzig.

20 Und die übrigen von Jisraél, den Priestern, den Lewiim (wohnten) in allen Städten Jehudah's, Jeglicher in seinem Besitz.

21 Und die Tempeldiener wohnten auf dem Hügel, und Zicha und Gischpa waren über die Tempeldiener.

22 Und der Aufseher der Lewiim in Jeruschalajim war Usi Sohn Bani, Sohnes Chaschabjah, Sohnes Mattanjah, Sohnes Micha, von den Söhnen Aßaf, den Sängern, über den Dienst im Gotteshause.

23 Denn das Gebot lag ihnen vom Könige ob, und eine feste Bestimmung für die Sänger war die Gebühr jeglichen Tages an seinem Tage.

24 Und Petachjah Sohn Meschesabel von den Söhnen Serach, Sohnes Jehudah, stand dem Könige zur Seite in allen Angelegenheiten des Volkes.

25 Und in den Flecken auf ihren Feldern wohnten von den Söhnen Jehudah in Kirjat Arba und seinen Tochterstädten, und in Dibon und seinen Tochterstädten, und in Jekabzeel und seinen Flecken;

26 Und in Jeschua und in Moladah und in Bet Pelet;

27 Und in Chajar Schual, und in Beer Scheba und seinen Tochterstädten;

28 Und in Ziklag und in Mechonah und seinen Tochterstädten;

29 Und in En Rimmon und in Zoreah und in Jarmut;

30 Sanoach, Adullam und seinen Flecken, Lachisch und seinen Feldern, Asekah und seinen Tochterstädten. Und sie lagerten von Beer Scheba bis zum Thale Hinnom.

31 Und die Söhne Binjamin (wohnten) von Geba an, (in) Michmasch und Aja und Bet El und seinen Tochterstädten;

32 Anatot, Nob, Ananjah;

33 Chazor, Ramah, Gittajim;

34 Chadid, Zeboim, Neballat;

35 Lod und Ono, dem Thal der Zimmerleute.

36 Und von den Lewiim (wohnten) Abtheilungen (in) Jehudah bis Binjamin.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 12

1 Und das sind die Priester und die Lewiim, die hinaufzogen mit Serubabel, Sohn Schealtiel und Jeschua : Serajah, Jirmejah, Esra,

2 Amarjah, Malluch, Chattusch,

3 Schechanjah, Rechum, Meremot,

4 Iddo, Gintoi, Abijah,

5 Mijamin, Maadjah, Bilgah,

6 Schemajah und Jojarib, Jedajah,

7 Sallu, Amok, Chilkijah, Jedajah. Das sind die Häupter der Priester und ihre Brüder in den Tagen Jeschua's.

8 Und die Lewiim: Jeschua, Binnuj, Kadmiel, Scherebjah, Jehudah, Mattanjah; über die Gesangchöre war dieser und seine Brüder.

9 Und Bakbukjah und Unni, ihre Brüder, neben ihnen über die Wachen.

10 Und Jeschua zeugte Josakim, und Joakim zeugte Eljaschib, und Eljaschib zeugte Jojada,

11 Und Jojada zeugte Jonatan, und Jonatan zeugte Jaddua.

12 Und in den Tagen Jojakim's waren Priester als Stammhäupter für Serajah: Merajah; für Jirmejah: Chananjah;

13 Für Esra: Meschullam; für Amarjah: Jehochanan;

14 Für Melichu: Jonatan; für Schebanjah: Josef;

15 Für Charim: Adna; für Merajot: Chelkai;

16 Für Iddo: Secharjah; für Ginton: Meschullam;

17 Für Abijah: Sichri; für Minjamin, für Moadjah: Piltai;

18 Für Bilgah: Schammua; für Schemajah: Jehonatan;

19 Und für Jojarib: Matnai; für Jedajah: Usi;

20 Für Sallai: Kallai; für Amok: Eber;

21 Für Chilkijah: Chaschabjah; für Jedajah: Netanel.

22 Von den Lewiim in den Tagen Eljaschib's, Jojada's und Jochanan's und Jaddua's sind die Stammhäupter aufgeschrieben, und auch die Priester, unter der Regierung Darjawesch, des Parsi.

23 Die Söhne Lewi, die Stammhäupter, sind aufgeschrieben im Buche der Zeitgeschichte, und zwar bis zu den Tagen Jochanan's, Sohnes Eljaschib.

24 Und die Häupter der Lewiim: Chaschabjah, Scherebjah und Jeschua, Ben, Kadmiel und ihre Brüder ihnen zur Seite, daß sie lobsingen und danken nach dem Gebote Dawid's, des Mannes Gottes, Abtheilung um Abtheilung.

25 Mattanjah und Bakbukjah, Obadjah, Meschullam, Talmon, Akkub, wachethuende Pförtner auf dem Wachtposten der Thore.

26 Diese waren in den Tagen Jojakim's Sohnes Jeschua, Sohnes Jojadak, und in den Tagen Rechemjah's, des Landpflegers, und des Priesters Esra, des Gesetzkundigen.

27 Und bei der Einweihung der Mauer Jeruschalajim's forderte man die Lewiim auf aus all ihren Orten, daß sie nach Jeruschalajim kommen, um die Einweihung und ein Freudenfest zu begehen, mit Dankliedern und Gesängen, Cymbeln, Psaltern und Cithern.

28 Und es versammelten sich die Söhne der Sänger, und zwar aus dem Kreise ringsum Jeruschalajim, und aus den Flecken von Netofah,

29 Und aus Bet Gilgal und aus den Gefilden von Geba und Asmawet; denn Flecken hatten sich die Sänger gebauet rings um Jeruschalajim.

30 Und es reinigten sich die Priester und die Lewiim, und sie reinigten das Volk und die Thore und die Mauer.

31 Und ich ließ die Oberen Jehudah's hinansteigen auf die Mauer, und stellte zwei große Gesangchöre auf, und Aufzüge zur Rechten oben auf der Mauer, am Mistthore.

32 Und es folgte ihnen Hoschajah und die Hälfte von den Oberen Jehudah's;

33 Und Asarjah, Esra und Meschullam;

34 Jehudah und Binjamin und Schemajah und Jirmejah.

35 Und von den Söhnen der Priester mit Trompeten: Secharjah, Sohn Jonatan, Sohnes Schemajah, Sohnes Mattanjah, Sohnes Michajah, Sohnes Sakkur, Sohnes Asaf;

36 Und seine Brüder: Schemajah und Asarel, Milelai, Gilelai, Maai, Netanel und Jehudah, Chanani mit den Saitenspielen Dawid's, des Mannes Gottes, und Esra, der Gesetzkundige, ihnen voran.

37 Und über dem Quellenthor und gerade aus stiegen sie auf den Stufen zur Stadt Dawid's, auf den Aufgang zur Mauer, oberhalb des Hauses Dawid bis zum Wasserthor in Osten.

38 Und der zweite Gesangchor, der entgegengesetzt zog, dem folgte ich und die Hälfte des Volkes oben auf der Mauer, von dem Ofenthurm bis zur breiten Mauer,

39 Und oberhalb des Thores Efrajim und des alten Thores und des Fischthores und des Thurmes Chananel und des Thurmes der Hundert vorüber bis zum Schafthor; und sie hielten am Thor des Gewahrsams.

40 Und es stellten sich die beiden Gesangchöre auf im Gotteshause, und ich und die Hälfte der Fürsten mit mir.

41 Und die Priester Eljakim, Maaßejah, Minjamin, Michajah, Eljoenai, Secharjah, Chananjah mit Trompeten;

42 Und Maaßejah und Schemajah und Elasar und Usi und Jehochanan und Malkijah und Elam und Eser; und die Sänger spielten unter ihrem Aufseher Jisrachjah.

43 Und sie opferten an selbigem Tage große Opfer und freueten sich, denn Gott hatte ihnen große Freude gegeben; und auch die Weiber und die Kinder freueten sich; und der Freudenruf aus Jeruschalajim ward gehört bis in die Ferne.

44 Und es wurden an selbigem Tage Männer zur Aufsicht bestellt über die Gemächer der Vorräthe an Heben, Erstlingen und Zehnten, darin zu sammeln von den Feldern der Städte die gesetzlichen Gaben an die Priester

und die Lewiim; denn Jehudah hatte Freude an den Priestern und Lewiim, die da standen,

45 Und die Obhut hielten über den Dienst ihres Gottes und die Obhut über die Reinigung, und die Sänger waren und Pförtner, nach dem Gebote Dawid's (und) Schelomoh's, seines Sohnes.

46 — Schon vordem, in den Tagen Dawid's und Aßaf's, (gabes) Häupter über die Sänger, und Lobund Dank-Lieder an Gott. —

47 Und ganz Jisraël gab in den Tagen Serubabels und in den Tagen Rechemjah's Gaben an die Sänger und Pförtner, den täglichen Bedarf an seinem Tage, und sie heiligten für die Lewiim, und die Lewiim heiligten für die Söhne Aharon's.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 13

1 An selbigem Tage wurde in dem Buche Moscheh's gelesen vor den Ohren des Volkes, und es fand sich darin geschrieben, daß kein Ammoni und Moabi kommen soll in die Gemeinde Gottes bis auf ewig;

2 Weil sie nicht zuvorgekommen waren den Kindern Jisraél mit Brod und mit Wasser, und gedungen gegen dasselbe Bileam, es zu verfluchen, aber unser Gott hatte den Fluch in Segen verwandelt.

3 Und es geschah, wie sie das Gesetz hörten, da sonderten sie alle fremde Beimischung aus Jisraél. —

4 Und vor diesem hatte Eljaschib, der Priester, ansässig in einem Gemache im Hause unseres Gottes, dem Tobijah verwandt,

5 Diesem bereitet ein großes Gemach, wohin man früherhin gelegt die Speiseopfer, den Weihrauch und die Geräthe und den Zehnten von Korn, Most und Oel, das Gebotene für die Lewiim und die Sänger und die Pförtner, und die Hebe der Priester.

6 Und bei diesem allen war ich nicht in Jeruschalajim; denn im zwei und dreißigsten Jahre Artachschast's, Königs von Babel, war ich zum Könige (zurück) gekommen; aber nach Verlauf einer Zeit hatte ich mir vom Könige ausgebeten,

7 Und ich kam nach Jeruschalajim und merkte den Frevel, den Eljaschib verübt für Tobijah, daß er demselben ein Gemach bereitet in den Höfen des Gotteshauses.

8 Da mißfiel es mir sehr, und ich warf alle Hausgeräthe Tobijah's hinaus aus dem Gemache.

9 Und ich befahl, daß man die Gemächer reinige, und ließ wieder dahinbringen die Geräthe des Gotteshauses sammt dem Speiseopfer und dem Weihrauch.

10 Auch erfuhr ich, daß die Gaben den Lewiim nicht gegeben worden, so daß sie entflohen waren, Jeglicher nach seinem Felde, die Lewiim und die Sänger, die den Dienst verrichteten.

11 Da zankte ich mit den Fürsten und sprach: Warum ist das Gotteshaus verlassen? Und ich brachte sie wieder zusammen, und stellte sie auf ihren Posten.

12 Und ganz Jehudah brachte den Zehnten von Korn und Most und Oel in die Schatzkammern.

13 Und ich setzte über die Schatzkammern: Schelemjah, den Priester, und Zadok, den Schreiber, und Pedajah von den Lewiim, und unter ihnen Chanan, Sohn Sakkur, Sohnes Mattanjah, denn sie wurden für zuverlässig geachtet; und ihnen lag es ob, zu vertheilen unter ihre Brüder.

14 Gedenke meiner deßhalb, mein Gott, und laß nicht erlöschen meine Liebeswerke, die ich geübt am Hause meines Gottes und an seinen Abtheilungen.

15 In selbigen Tagen sah ich in Jehudah Kelter treten am Sabbat und Garben einbringen und auf die Esel laden, so auch, Wein, Trauben und Feigen und allerlei Last, und sie brachten ein nach Jeruschalajim am Sabbat-Tage; und ich hörte Zeugen ab über die Tage ihres Speise-Markts,

16 Daß die Zorim, die darin wohnten, am Sabbat Fische und allerlei Waare einbrachten und verkauften den Söhnen Jehudah's und in Jeruschalajim.

17 Da zankte ich mit den Edlen von Jehudah und sprach zu ihnen: Welcher Frevel ist das, den ihr verübt, daß ihr entweihet den Sabbat!

18 Haben nicht also eure Väter gethan, und Gott brachte über uns und über diese Stadt all dieses Unglück? Und ihr vermehret den Grimm über Jisraél, durch Entweihung des Sabbat

19 Und es geschah, als es dunkelte an den Thoren Jeruschalajim's vor dem Sabbat, da befahl ich, daß die Thüren geschlossen würden, und befahl, daß man sie nicht öffne, bis nach dem Sabbat; und von meinen Knechten bestellte ich über die Thore; keinerlei Last sollte hereinkommen am Sabbat-Tage.

20 Und es übernachteten die Krämer, und die Verkäufer von allerlei Waaren, außerhalb Jeruschalajim's, einmal und zweimal.

21 Da verwarnte ich sie und sprach zu ihnen: Warum übernachtet ihr an der Mauer? Wenn ihr es wiederholt, lege ich Hand an euch! Von selbiger Zeit an kamen sie nicht mehr am Sabbat.

22 Und ich befahl den Lewiim, daß sie sich reinigen und kommen Wache zu halten an den Thoren, den Sabbat-Tag zu heiligen. Auch das gedenke mir, mein Gott, und beschütze mich nach deiner reichen Huld!

23 Auch sah ich in selbigen Tagen Jehudim, die heimgeführt hatten Weiber von Aschdod, Ammon, Moab,

24 Deren Kinder zum Theil aschdodisch redeten, oder in der Sprache eines und des andern Volkes, aber sie verstanden nicht jehudisch zu reden.

25 Da zankte ich mit ihnen und fluchte ihnen, und schlug Einige von ihnen und raufte sie; und ich beschwor sie bei Gott: Daß ihr nicht gebet eure Töchter ihren Söhnen, und daß ihr nicht nehmet von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch.

26 Hat nicht darin Schelomoh, der König von Jisraél, gesündigt? Und obwohl unter vielen Völkern kein König seinesgleichen war, und er geliebt war von seinem Gott, und Gott ihn gesetzt hatte zum König über ganz Jisraél, doch verleiteten ihn die fremden Weiber zur Sünde.

27 Ist es nun erhört von euch, all diesen großen Frevel zu begehen, untreu zu werden unserm Gott durch Heimführung fremder Weiber?

28 Und von den Söhnen Jojada's, Sohnes Eljaschib, des Hohenpriesters, (war einer) Eidam Sanballat's, des Choroni, und ich verjagte ihn aus meiner Nähe.

29 Gedenke es ihnen, mein Gott, ob der Herabwürdigung des Priesterthums, und dem Bunde der Priester und der Lewiim!

30 Aber ich reinigte sie von allem Ausländischen und bestellte die Posten der Priester und Lewiim, Jeglichen bei seinem Dienst;

31 Und auch für die Holzspenden zu bestimmten Zeiten und für die Erstlinge. Gedenke es mir, mein Gott, zum Guten!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0